

Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Pfarnachrichten

St. Andreas - St. Martinus
Wülen - Wessum

22.10. – 30.10.2022

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Oktober 2022

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Sirach
35,15b-17.20-22a

2. Lesung:
2. Timotheus 4,6-8.16-18

Evangelium: Lukas 18,9-14



Ulrich Loose

» Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause hinab, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden. «

Bibelwort: Lukas 18,9-14

Es ist ein schönes Gefühl, wenn wir etwas dazu beigetragen haben, diese Welt ein klein bisschen lebenswerter und schöner zu gestalten, ein Grund, sich darüber zu freuen. Es tut auch gut, sich selbst zu loben und zufrieden zu sein, wenn wir uns zum Guten entwickelt haben.

Wer aber seine eigene Größe davon abhängig macht, dass er andere kleinmacht, wer sich aufzuwerten versucht, indem er andere abwertet, um dessen Selbstwertgefühl kann es nicht gut stehen.

„Gott sei Dank bin ich nicht so wie die schlechten Menschen, Räuber, Betrüger und Zöllner.“ Wie sollte so einer gerechtfertigt nach Hause gehen?

Es steht uns nicht zu, Menschen nach ihrem moralischen Verhalten zu beurteilen. Wir kennen die Bedingungen nicht, mit denen sie aufgewachsen sind. Vielleicht würden wir uns mit ihrer Geschichte anders verhalten und vielleicht haben wir auch ein bisschen Glück gehabt, dass wir nicht ihre Umstände erleben mussten.

Der Blick auf diese Menschen mit den Augen Jesu lehrt uns, wie wir uns an unserem Gutsein freuen und gleichzeitig demütig genug sein können, um zu wissen, dass dies nicht alleine unsere Leistung ist. So sind wir wirklich groß, ohne uns selbst zu erhöhen oder zu erniedrigen.

Klaus Metzger-Beck

**Tu für Gott, was du kannst,
dann wird Gott für dich tun, was du nicht kannst.**

Sören Kirkegaard



*„Lied vom Licht“
in der illuminierten
Wessumer Kirche*

Kirchenkonzert mit dem Chor „Taktvoll“ am 30. Oktober in St. Martinus Wessum

Am 30. Oktober wird der Chor „Taktvoll“ unter der Leitung von Jennifer Thesing die neugeistliche Messe „Lied vom Licht“ in der St. Martinus Kirche in Wessum aufführen.

Die Kirche wird passend zu den atmosphärischen Liedern illuminiert. Musikerinnen und Musiker unterstützen den Chor.

Das Konzert beginnt um 17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Am Ende der Veranstaltung wird um eine freiwillige Spende für die Vereinsarbeit gebeten.

„Das Lied vom Licht“ wurde von Gregor Linßen, einem der renommiertesten Kirchenkomponisten unserer Zeit, komponiert und schafft mit einer Mischung aus mitreißenden und besinnlichen Stücken eine besondere Atmosphäre in der Kirche. Zu diesem Erlebnis lädt der Wessumer Chor „Taktvoll“ herzlich ein.

Allerheiligen und Allerseelen in St. Andreas und Martinus

In den letzten zwei Jahren konnten wir uns nicht – wie gewohnt am Nachmittag des Allerheiligenfestes – als Gemeinde in unserer Kirche versammeln, um den Verstorbenen zu gedenken.

Daraus bedingt wurden die Trauerfamilien zu einem offenen Treffen eingeladen und persönlich angeschrieben. In diesem Jahr werden die Trauerfamilien nicht mehr persönlich mit einem Brief eingeladen.

Wir möchten Sie auf diesem Weg einladen, am Tag Allerheiligen und am Tag Allerseelen mit uns den Verstorbenen zu gedenken. Am Allerheiligentag, dem 1. November, feiern wir in der Kirche St. Andreas um 8:00 Uhr und um 11:00 Uhr die heilige Messe; in der St. Martinus Kirche um 9:30 Uhr.

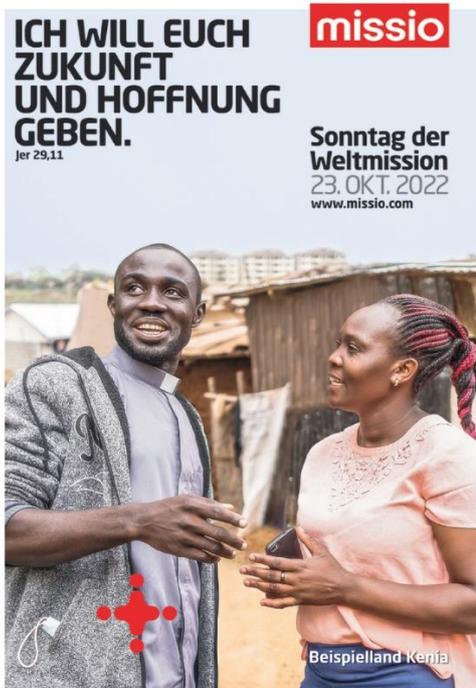
Ebenso ist es wieder möglich, die gewohnte Andacht am 1. November um 15:00 Uhr in unseren Kirchen miteinander zu feiern. Im Anschluss findet die traditionelle Gräbersegnung auf den Friedhöfen in Wüllen und Wessum statt.

Am Tag Allerseelen, dem 2. November, feiern wir in der Kirche St. Andreas um 9:00 Uhr und in der Kirche St. Martinus um 19:00 Uhr die heilige Messe.

In St. Andreas Wüllen wird den Verstorbenen des vergangenen Jahres namentlich am Allerheiligentag in der Andacht um 15:00 Uhr gedacht.

In St. Martinus Wessum ist das namentliche Gedenken am Tag Allerseelen in der heiligen Messe um 19:00 Uhr.

**Es kann uns Menschen gut tun, auch wenn die Erinnerung noch sehr
schmerzhaft ist, mit anderen zusammen sich des Verstorbenen zu
erinnern. Wir laden die Gemeinde herzlich ein.**



Weltmissionssonntag 2022:

„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ Abwanderung und Urbanisierung in Kenia

In Kenia lässt der Wunsch nach einem besseren Leben viele Menschen vom Land in die Hauptstadt Nairobi ziehen. Rund 60 Prozent der Stadtbevölkerung Nairobis leben in großen Slums auf nur sechs Prozent der Stadtfläche. Die wachsende Urbanisierung stellt auch die kenianische Kirche vor viele Herausforderungen. Die missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2022 zeigt, wie Christinnen und Christen in Nairobis ärmeren Stadtteilen neue Wege finden, ihren Glauben zu leben.

Was ist der Sonntag der Weltmission?

Die Hälfte der weltweit rund 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befindet sich in Regionen, die zu den ärmsten der Welt gehören. Kirchliche

Arbeit ist hier nur dank der Solidarität der Katholiken weltweit möglich. Mit Ihrer Spende zum Weltmissionssonntag stärken Sie ein weltweites Netzwerk, das wirksame und nachhaltige Hilfe ermöglicht, wo sie am nötigsten ist.

An diesem Wochenende sind die Kollekten für die vielfältigen Projekte des Hilfswerks „missio“ bestimmt. Herzlichen Dank für Ihr Gebet und Ihre Spende.

St. Andreas und Martinus gratuliert Diakon Wesseler!

Diakon Antonius Wesseler feiert sein goldenes Weihejubiläum am Sonntag, dem 23. Oktober in Ottenstein.

Antonius Wesseler gehört zu den ersten hauptamtlichen Diakonen des Bistums Münster. 1930 geboren, absolvierte der Jubilar zunächst eine Schneiderlehre in Alstätte, machte mit 22 Jahren die Meisterprüfung und betrieb ein Bekleidungsgeschäft in Ottenstein.

1956 heiratete er seine Frau Änne. Fünf Kinder kamen zur Welt, heute gibt es 14 Enkelkinder. Nachdem das Bekleidungsgeschäft 1967 aufgegeben wurde, arbeitete Wesseler für kurze Zeit im Ottensteiner Bundeswehrlager, um dann 1971 Pastoralassistent in Vreden zu werden. „Damals waren die Kirchen noch voll und die Gemeinden überschaubar“, so der Jubilar.

Am 15. Oktober des folgenden Jahres erfolgte die Weihe zum Diakon im Dom zu Münster. Antonius Wesseler war zunächst hauptamtlicher Diakon im Pfarrverband Vreden-Ottenstein. Dann musste die Familie mehrfach umziehen, zunächst 1977 nach Rheine, dann 1984 nach Raesfeld. 1993 ging es endlich wieder in das eigene Haus in Ottenstein, das zwischenzeitlich vermietet gewesen war.

Überhaupt war es oft nicht einfach, den Beruf des Seelsorgers mit dem Familienleben in Einklang zu bringen. Antonius und Änne Wesseler machten deshalb vieles gemeinsam, waren ein Herz und eine Seele, sie zogen im Leben und im Glauben „an einem Strang“.

Auch nach dem Ende der Hauptamtlichkeit blieb Diakon Wesseler noch im Dienst der Kirche, indem er zwanzig Jahre lang in Ottenstein und Umgebung in der

Seelsorge mithalf. So sprach man beispielsweise in Wessum von „Antonius, dem Täufer“. „Gott hat mir immer wieder Mut gemacht“, sagt der Diakon, der erst mit 84 Jahren alle Ämter und Tätigkeiten niederlegte und stets viel Zuspruch seitens der verschiedenen Gemeinden erhielt.

In den Taufbüchern der Pfarrei St. Martinus Wessum füllte Diakon Wessler die Seiten als Tauffender ab dem Jahr 1995. Aus dieser Zeit stammt auch der Name „Antonius, der Täufer“ so wurde er liebevoll im Seelsorgeteam genannt. Seine herzliche empathische Art auf Menschen zuzugehen war nicht nur bei den Tauf-Familien sehr geschätzt.

Die Pfarrgemeinde gratuliert dem langjährigen Diakon, Verbunden mit einem großen Dankeschön, der nicht nur in Ottenstein hohes Ansehen genießt, sehr herzlich. Wir wünschen Ihm und seiner Familien Gottes reichen Segen.



© Synodaler Weg/Maximilian von Lachner

Synodaler Weg – wohin?

Pfarrer Stefan Jürgens lädt am Donnerstag, dem 3. November, um 20.00 Uhr ins Karl-Leisner-Haus in Ahaus (Schlossstraße 23) zum Gespräch über den Synodalen Weg ein.

Dabei wird er auch auf dessen konkreten Anlass – die verschiedenen Gutachten zur sexuellen Gewalt in der katholischen Kirche – eingehen.

Herzliche Einladung an alle, die als Getaufte in die Zukunft gehen möchten und dabei viele Fragen haben.

**Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten
ist jeweils Mittwochmorgen bis 10 Uhr!**

**E-Mail : standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de
www.st-andreas-martinus.de**

Pfarrbüro Wüllen, Lange Str. 35b
Tel. 02561 865298 / Fax 987029

Öffnungszeiten:

Montag 9:00-12:00 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 9:00-12:00 Uhr
Donnerstag 15:00-17:00 Uhr
Freitag 9:00-12:00 Uhr

Pfarrbüro Wessum, Kirchplatz 13
Tel. 02561 971706

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag 8:00-10:00 Uhr
Mittwoch 14:00-16:00 Uhr
Donnerstag 8:00-10:00 Uhr
Freitag 14:00-16:00 Uhr

Pfarrer Stefan Jürgens

Tel. 02561 896160, E-Mail: juergens-s@bistum-muenster.de

In Notfällen ist ein Seelsorger über die Zentrale des „St. Marien-Krankenhauses“ in Ahaus zu erreichen. Tel. 02561 990